Unwillen einer gangen erbitterten Nation nichts als Stolz

und Berachtung entgegensette.

Man barf auch nicht vergessen, daß Kortes einen tiefen Schmerz darüber empfand, daß Alvarado den ihm anvertrauten Posten so schlecht verwaltet hatte, und daß dieser Unmut ihn zuweilen aus seinem Gleichmut gebracht haben nuß.

3wölftes Rapitel.

Die Mexikaner sind im Aufruhr gegen die Spanier und kämpfen mit verzweiselter But. Montezuma wird getötet. Kortes kämpst mutig und gerät in Lebensgesahr.

Kortes schmeichelte sich, daß es ihm ein Leichtes sein würde, die aufrührerischen Mexikaner durch Gewalt im Zaum zu halten. Er schickte deswegen einen seiner tapkersten Offiziere, Ordaz mit Namen, mit einem Korps von vierhundert Mann, teils Spaniern, teils Tlaskalanern, aus, um Kundschaft einzuziehen, ob das Bolk sich nunmehr ruhig

verhalte ober Unftalten zu neuen Angriffen mache.

Ordaz entledigte fich diefes Auftrages und fing an burch die Stragen ber Stadt ju gieben. Allein er mar noch nicht weit gefommen, als sich ihm ein Trupp bewaffneter Meritaner entgegenstellte. Er, ber die Absicht hatte einige berfelben aufzufangen, um Nachrichten von ihnen einzuziehen, rückte unverzüglich auf fie an, und fie gogen fich fofort gurud. Das thaten fie aber, wie es fich bald zeigte, nicht aus Feigheit, sondern auf Anordnung ihrer Fürsten, welche den spanischen Anführer mit seinem Korps in die Falle zu loden fuchten. Es geschah, mas fie erwartet hatten; Ordag verfolgte die Flüchtigen bis an einen Ort der Stadt, wo er fich ploglich auf allen Seiten von einem ungähligen Schwarme von Feinden umringt und angegriffen fah. Sogar Die platten Dacher ber Säufer waren mit Menschen bedeckt, und nun hagelte es auf einmal rechts und links, von vorn, von hinten und von oben herab so viel Steine, Pfeile und Wurffpieße, daß die Luft fast verfinitert wurde.

Bum Glud trug Orbag bas Berg und ben Ropf an